



## Wege *in* die Abstraktion

### Adolf Hölzel (1853-1934)

- \* 13. Mai 1853 in Olmütz als Sohn eines Verlagsbuchhändlers
- 1868-71 Ausbildung als Schriftsetzer in der Kartographisch-Geographischen Verlagsanstalt **Gotha**
- privater Zeichenunterricht
- 1871 Umzug der Familie nach Wien
- 1872-76 Studium an der **Kunstakademie Wien**
- 1876-82 Studium an der **Kunstakademie München**
- 1882 Heirat mit *Karoline Emilie von Karlowa*
- 1886 Geburt des Sohnes *Hugo*
- 1887 Studienreise nach **Paris**
- Gründung der **Dachauer Malerschule** („Neu-Dachau“)
- 1888-1905 **Künstlerkolonie Dachau**  
**Ausbildung zahlreicher Schüler** nach neuen Unterrichtsmethoden
- 1892 Gründungsmitglieder der **Münchener Sezession**
- 1897 Gründungsmitglied der **Wiener Sezession**
- 1900 Studienreise nach **Paris**
- 1905 Austritt aus der Wiener Sezession  
→ **Künstlergruppe um Gustav Klimt**  
→ Hinwendung zu reinen **Formfragen**
- 1905 Berufung an die **Königliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart**:  
Professor und Leiter einer „Komponierschule“
- Entstehung des „**Hölzel-Kreises**“: u. a. *Max Ackermann, Willi Baumeister, Adolf Fleischmann, Johannes Itten, Ida Kerkovius, Oskar Schlemmer*
- Einrichtung einer Damen-Malklasse
- **Schaffung rein abstrakter Kompositionen**
- zunehmende **Anfeindungen** aus dem Kollegenkreis  
→ **Aufgabe des Lehramtes**; Ruhestand
- Privatunterricht
- **freischaffender Maler**
- Konzentration auf Pastell- und Glasmalerei
- † 17. Oktober 1934 in Stuttgart



Komposition; um 1928; Kunstmuseum Stuttgart

- **Pionier der gegenstandslosen Malerei**
- „**absolute Kunst**“
- Einflüsse von Impressionismus, Nachimpressionismus (v. a. *Paul Gauguin* und die Nabis), Fauvismus und Jugendstil
- intensive Auseinandersetzung mit Goethes Farbenlehre
- Übertragung der Gesetzmäßigkeiten musikalischer Harmonie auf die Farbgestaltung der Malerei
- Farbe als Ausgangspunkt der Bildkomposition
- Überführung der Realwelt in ornamentalisierte Bildwelten

## Wege *aus* der Abstraktion

### Otto Dix (1891-1969)

- \* 2. Dezember 1891 in Untermhaus (heute Gera)
- Kindheit in bürgerlichen, musisch gebildeten Verhältnissen; dennoch **Selbstverständnis als Arbeiterkind**
- Zeichenunterricht während der Schulzeit
- 1905-09 Ausbildung bei dem Geraer Dekorationsmaler *Carl Senff*
- Stipendium des *Fürsten von Reuß*:  
1910-14 Studium an der **Kunstgewerbeschule Dresden**
- spätimpressionistische und expressionistische Werke
- 1914-18 (!): **Kriegsfreiwilliger**  
MG-Schütze an der West- und Ostfront  
zahlreiche Zeichnungen aus den Schützengraben
- 1918-22 Fortsetzung des Studiums an der **Akademie der Bildenden Künste** in Dresden  
Meisterschüler von *Otto Gussmann*
- 1919 Gründungsmitglied der Dresdner Sezession
- intensive künstlerische Auseinandersetzung mit dem Ersten Weltkrieg
- Kontakte zur Berliner Dada-Gruppe  
→ politisch engagierte Kunst  
→ Collage-Elemente
- 1922-24 Atelier an der **Kunstakademie Düsseldorf**
- 1923 Heirat mit *Martha Koch*, geb. *Lindner*
- drei Kinder: *Nelly* (1923-55), *Ursus* (1927-2002) und *Jan* (\*1928)
- 1925 Umzug nach Berlin
- 1927-33 **Professur an der Kunstakademie Dresden**
- 1930 Mitglied der Preußischen Akademie der Künste
- 1933 nationalsozialistische Machtergreifung  
→ **Diffamierung als „entartet“**  
→ **Entzug der Professur**
- 1936 Rückzug nach Süddeutschland: Hemmenhofen am Bodensee
- 1939 vorübergehende Inhaftierung durch die Gestapo  
→ Rückzug in die „innere Emigration“
- nach 1945 Außenseiter der deutschen Kunstszene
- zunehmende Hinwendung zu christlichen Themen
- 1947-66 regelmäßige Arbeitsaufenthalte in Dresden
- zahlreiche Ehrungen und Preise
- † 25. Juli 1969 in Singen am Hohentwiel



Triptychon **Großstadt**; 1928; Kunstmuseum Stuttgart

- **Hauptvertreter der Neuen Sachlichkeit**
- **schonungsloser Detailrealismus**
- **karikaturhafter Verismus**
- Steigerung des Realismus durch **Collageelemente**
- inhaltliche Zuspitzung
- Einflüsse von Expressionismus, Kubismus, Futurismus, Surrealismus und Dadaismus
- inhaltliche und formale Auseinandersetzung mit altdeutscher Malerei (*Albrecht Altdorfer, Albrecht Dürer*)